

ÖVP-Landtagsklub

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus-Alt
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 12. November 2021

Aussprache über Themen von allgemeinem aktuellem Interesse gemäß § 31a GeOLT

Die Energiepreise befinden sich auf einem Rekordniveau, ein Ende des Preisschocks ist nicht in Sicht. Der Strompreis hat zuletzt erstmals in seiner Geschichte die 100-Euro-Marke pro Megawattstunde geknackt. Auch der Österreichische Strompreisindex ist im Vergleich zum November des Vorjahres 2020 um 72,7 % höher. Seitdem Landeshauptmann Doskozil in der Landesregierung ist, musste der burgenländische Durchschnittshaushalt laut E-Control eine Strompreiserhöhung von 133 Euro pro Jahr hinnehmen.

Von der SPÖ-Alleinregierung wurden keine Maßnahmen zur Unterstützung der Burgenländerinnen und Burgenländer gesetzt, sondern die Preisrallye im Energiesektor durch die Einführung neuer Steuern auf Photovoltaik und Windkraft in der größten Gesundheitskrise in der Geschichte der Zweiten Republik befeuert.

Das Land Burgenland ist an der Energie Burgenland als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Im Unternehmen werden jährlich hohe Gewinne erwirtschaftet und man wirbt damit, dass bereits 150 % des burgenländischen Stromverbrauches gedeckt sind.

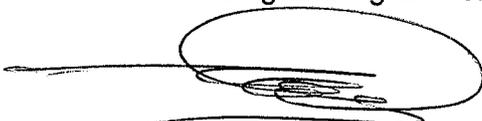
Es ist angesichts der Explosion der Energiepreise daher alles daran zu setzen, um den Burgenländerinnen und Burgenländern einen billigen Strom zu gewährleisten. Die SPÖ-Alleinregierung muss die erforderliche Verantwortung übernehmen und auf die Ausschüttung der Dividende verzichten und dieses Geld in Form von Energiegutscheinen an die burgenländischen Kunden weitergeben. So kann billige Energie für die burgenländischen Haushalte gewährleistet werden.

A n t r a g

auf Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema

„Billige Energie für die Burgenländerinnen und Burgenländer“

in der Landtagssitzung am 18. November 2021.



KO LAbg. Markus Ulram



LAbg. Patrik Fazekas, BA